

12 **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

21 Anmeldenummer: 86113345.2

51 Int. Cl. 4: **E04F 19/04**, **E04F 19/02**

22 Anmeldetag: 29.09.86

30 Priorität: **02.10.85 DE 3535129**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
15.04.87 Patentblatt 87/16

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT CH LI LU NL

71 Anmelder: **Reinhold Küffner Innenausbau GmbH**
Kutschenweg 12
D-7512 Rheinstetten 4(DE)

72 Erfinder: **Küffner, Reinhold**
Tiroler Strasse 7
D-7500 Karlsruhe 41(DE)

74 Vertreter: **Zahn, Roland, Dipl.-Ing.**
Wendtstrasse 1
D-7500 Karlsruhe 21(DE)

54 **Profilleiste zur Verwendung als Fussleiste oder Rammschutz.**

57 Eine wahlweise als Fußleiste oder als Grundelement für einen Rammschutz verwendbare Profilleiste hat die Grundform eines U mit einem an einem Schenkelende angesetzten Steg, der wahlweise als Untergrund für einen Bodenbelag oder für eine als Rammschutz dienende Auflage dient. Zur Bildung des Rammschutzes werden zwei derartige Profilleisten parallel zueinander an der Wand fixiert und zwar in einem Abstand, der der Breite der gewünschten Auflage entspricht.

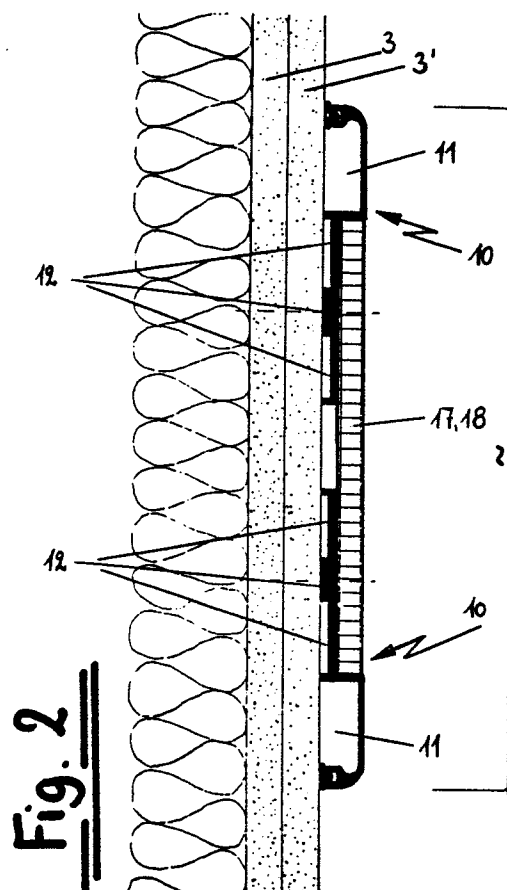


Fig. 2

Profilleiste zur Verwendung als Fußleiste oder Rammschutz

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine wahlweise als wandbündige Fußleiste oder als Grundelement für einen wandbündigen Rammschutz verwendbare Profilleiste.

Nach dem Stand der Technik sind wandbündige Fußleisten bekannt, die eine vordere Anlagefläche für einen um eine Bodenkante hochzuziehenden Bodenbelag aufweisen (vgl. DE-GM 79 32 082).

Nach dem Stand der Technik sind ferner Wandschutzprofile bekannt, die aus einem an der Wand angeschraubten Klemmbügel und einer auf den Klemmbügel aufgedrückten, als eigentlicher Rammschutz dienenden Wandleiste bestehen (vgl. Prospekt Fa. Küffner, RCS Blois B 32 43 34 093 00014 -APE 6422, System "HANNY").

Allgemein ist es nach dem Stand der Technik so, daß die Profile für die Fußleiste einerseits und für den Wandschutz andererseits nichts gemein haben, da sie von der Funktion her doch sehr unterschiedlich sind. Die Fußleiste dient der Fixierung des Bodenbelags; der Rammschutz dient mehr einem ästhetischen Zweck, nämlich dem Schutz einer Wand gegen Beschädigungen.

Die der vorliegenden Erfindung zugrunde liegende Aufgabe besteht darin, eine Profilleiste vorzuschlagen, die gleichermaßen als Fußleiste und als Grundelement für einen Rammschutz verwendbar ist.

Erfindungsgemäß hat diese Profilleiste die im Kennzeichnenden Teil des Anspruchs 1 angegebene Grundform. Die Verwendung und Zuordnung dieser Profilleiste zur Bildung des Rammschutzes ist Gegenstand des Anspruchs 2. Eine Weiterbildung der erfindungsgemäßen Profilleiste ist Gegenstand des weiteren Anspruchs 3.

Mit der erfindungsgemäßen Konzeption wird insbesondere auch erreicht, daß auf Grund des einheitlichen Profilleistentyps die Lagerhaltung erheblich begünstigt wird.

Die Erfindung wird im folgenden anhand der Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 die Verwendung der Profilleiste als Fußleiste;

Fig. 2 die Verwendung der Profilleiste als Grundelement eines Rammschutzes;

Fig. 3 eine Perspektivdarstellung der Profilleiste.

In Fig. 1 ist ein Ausschnitt eines (Zimmer-) Eckbereichs dargestellt und zwar besteht dieser im einzelnen aus dem Boden 1, einer Ständerwand 2 und zwei für die Beplankung der Ständerwand 2 vorgesehenen Gipsplatten 3, 3'. Der Boden 1 ist mit einem Bodenbelag 4, insbesondere einem Teppichboden, belegt, der über Eck in Richtung

Raumhöhe hochgezogen ist. In diesem hochgezogenen Bereich liegt der Bodenbelag flächig an einer Profilleiste 10 an und wird gemeinsam mit dieser and der äußeren Gipsplatte 3' fixiert, insbesondere verschraubt.

Die genannte Profilleiste 10 besteht erfindungsgemäß aus einem U-förmigen Grundkörper 11 und einem von einem Schenkelende des U abstehenden Steg 12. Dieser Steg 12 ist parallel zum Fußpunkt des U-förmigen Grundkörpers 11 bzw. lotrecht zur Richtung der Schenkel des U ausgerichtet. Der Absatz zwischen Steg 12 und dem anschließenden Teil des Grundkörpers 11 ist der Dicke üblicher Bodenbeläge entsprechend gewählt.

Der Steg 12 hat im dargestellten Ausführungsbeispiel von der an der Gipsplatte 3' aufliegenden Seite her zwei kanalartige Hinterschnidungen 13 um den Materialbedarf zu minimieren. Der zwischen den Hinterschnidungen 13 vorstehende Mittelstreifen 14 weist über die Länge der Profilleiste betrachtet eine Mehrzahl von Bohrungen auf, über die die Profilleiste 10 als Ganzes an die Gipsplatte 3' angeschraubt werden kann.

Die Profilleiste 10 liegt letztlich über den genannten Mittelstreifen 14 und die die Hinterschnidungen 13 begrenzenden Überstände des Stegs 12 an der Gipsplatte 3' auf. Der vom Boden 1 entfernte Überstand des Stegs 12 bildet gleichzeitig das Ende des einen Schenkels des U-förmigen Grundkörpers 11. Der zweite Schenkel dieses Grundkörpers 11 weist zusätzlich noch eine Längsnut 15 auf, in die eine weichelastische Dichtlippe 16 eingesetzt ist. Im aufgeschraubten Zustand der Profilleiste 10 liegt diese Dichtlippe 16 damit dicht an der Gipsplatte 3' an und verhindert damit das Eindringen von Schmutz in das Innere des Grundkörpers 11.

Diese in Verbindung mit Fig. 1 beschriebene Profilleiste 10 ist erfindungsgemäß gleichzeitig als Grundelement eines sogenannten Wandschutzprofils bzw. Rammschutzes verwendbar. In Fig. 2 ist ein Wandausschnitt mit einer Ständerwand 2 und zwei Gipsplatten 3, 3' gezeigt, der die spezifische Verwendung der Profilleiste 10 zu entnehmen ist.

Gemäß der Erfindung sind zwei Profilleisten 10 wandbündig aufgeschraubt und zwar so, daß die Stege 12 aufeinander zu ausgerichtet sind. Damit ergibt sich von der Gipsplatte 3' aus betrachtet im Abstand von der Dicke der Stege 12 eine Auflagenut bzw. Führung 17 von der Dicke des Absatzes zwischen dem Steg 12 und dem Fußpunkt des U-förmigen Grundkörpers 11. In diese Führung 17

wird ein dem Rammschutz direkt dienende Auflage 18 eingelegt und fixiert; diese Auflage 18 kann aus harteleastischem Kunststoff oder sonstwie geeignetem Material bestehen.

Bezüglich der Breite der Führung 17 bzw. der Auflage 18 und damit des eigentlichen Rammschutzes bestehen grundsätzlich keinerlei besondere Maßgaben, d. h. er kann beliebig breit gewählt werden; es müssen nur die Profilleisten 10 entsprechend weit oder nah zueinander aufgeschraubt werden.

In Fig. 3 ist die Profilleiste 10 nochmals in perspektivischer Darstellung im einzelnen gezeigt. Das Grundprofil besteht aus dem U-förmigen Grundkörper 11 und dem davon abstehenden Steg 12.

Dieser hat eine ebene Oberfläche als Unterlage für den Bodenbelag einerseits oder für eine Rammschutz-Auflage andererseits. Die zweite Seite des Stegs 12 zeigt die beiden Hinterschneidungen 13 und den verbleibenden Mittelstreifen 14, sowie die beiden Überstände längs der Außenkante des Stegs 12. Im Mittelstreifen 14 sind in vorgegebener Folge Bohrungen zur Fixierung der Profilleiste 10 gesetzt. Der U-förmige Grundkörper 11 ist an den Steg 12 ANgesetzt, wobei der Absatz zwischen dem Steg 12 und der Grundseite des Grundkörpers 11 in Abhängigkeit von der Dicke der Bodenbeläge bzw. der Rammschutz-Auflagen gewählt ist.

Das zweite Schenkelende des U des Grundkörpers 11 weist die vorgenannte Nut (15) auf, in die die Dichtlippe eingedrückt werden kann.

Ansprüche

1. Wahlweise als wandbündige Fußleiste oder als Grundelement für einen wandbündigen Rammschutz verwendbare Profilleiste,

dadurch gekennzeichnet, daß sie die Grundform eines U hat,

an dessen einem Schenkelende ein parallel zum Fuß des U liegender, vom U weg gerichteter Steg anschließt, der wahlweise als Untergrund für einen Bodenbelag oder für eine als Rammschutz dienende Auflage dient.

2. Aus einer Profilleiste nach Anspruch 1 gebildeter Rammschutz,

dadurch gekennzeichnet, daß parallel zueinander zwei Profilleisten vorgesehen sind,

daß die beiden Profilleisten relativ zueinander so ausgerichtet sind, daß die Stege einander gegenüberliegen, daß der Abstand der Profilleisten der Breite der den Rammschutz bildenden Auflage entsprechend gewählt ist.

3. Profilleiste nach Anspruch 1 oder 2,

dadurch gekennzeichnet, daß das zweite Schenkelende des U mit einer weichelastischen Dichtlippe versehen ist.

35

40

45

50

55

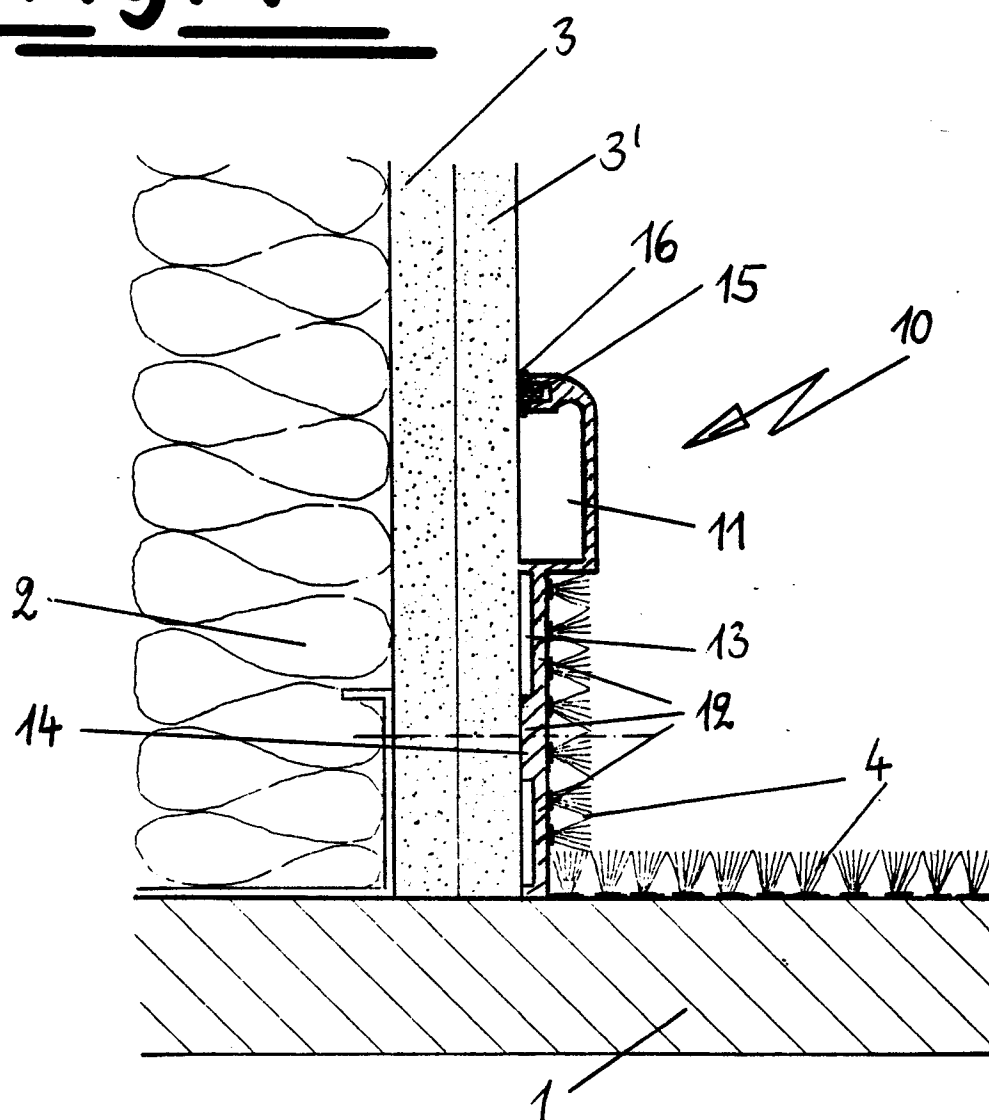
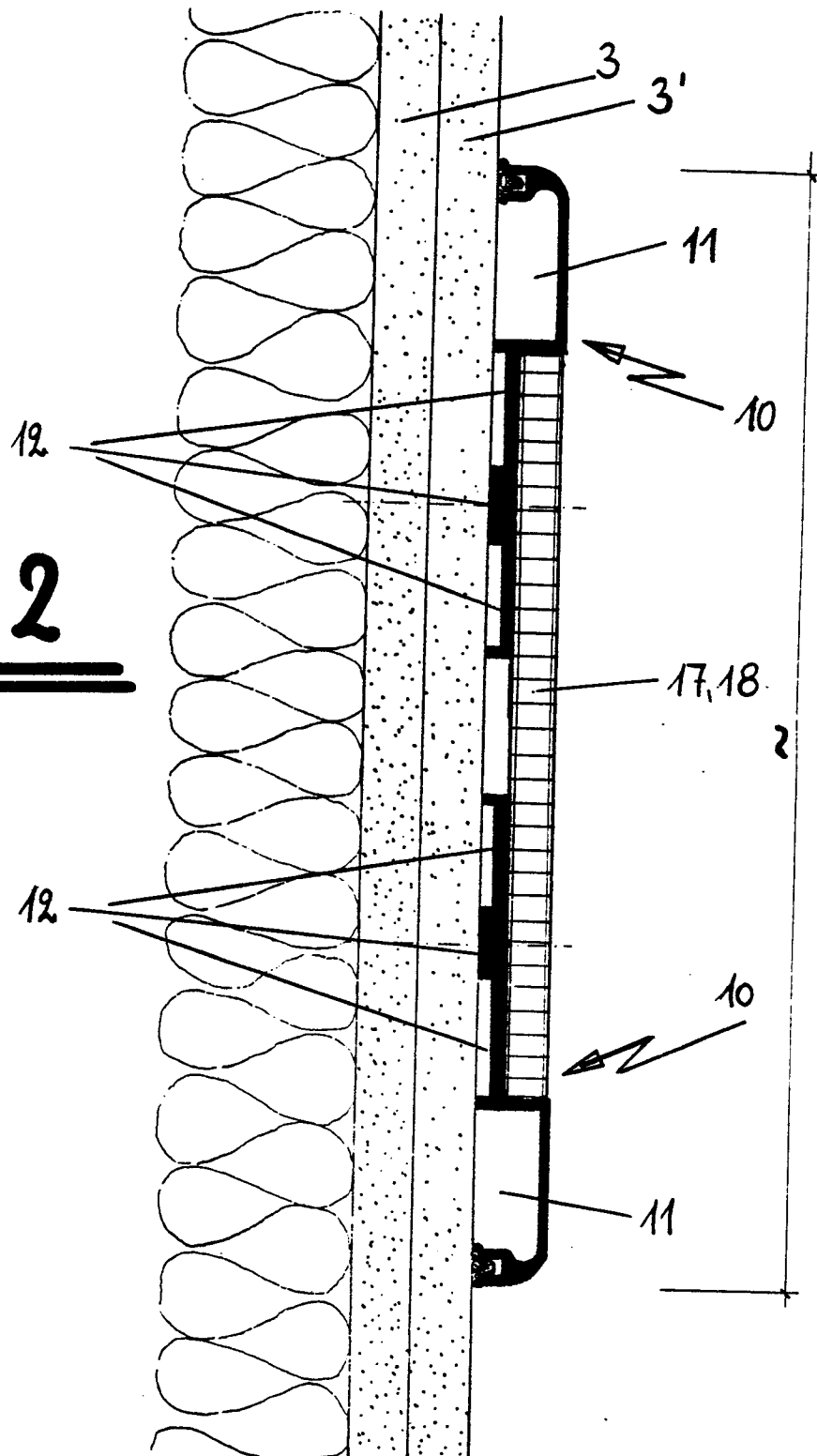
Fig. 1

Fig. 2



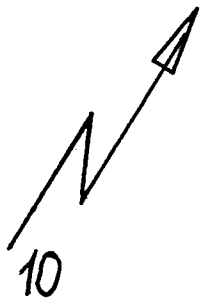
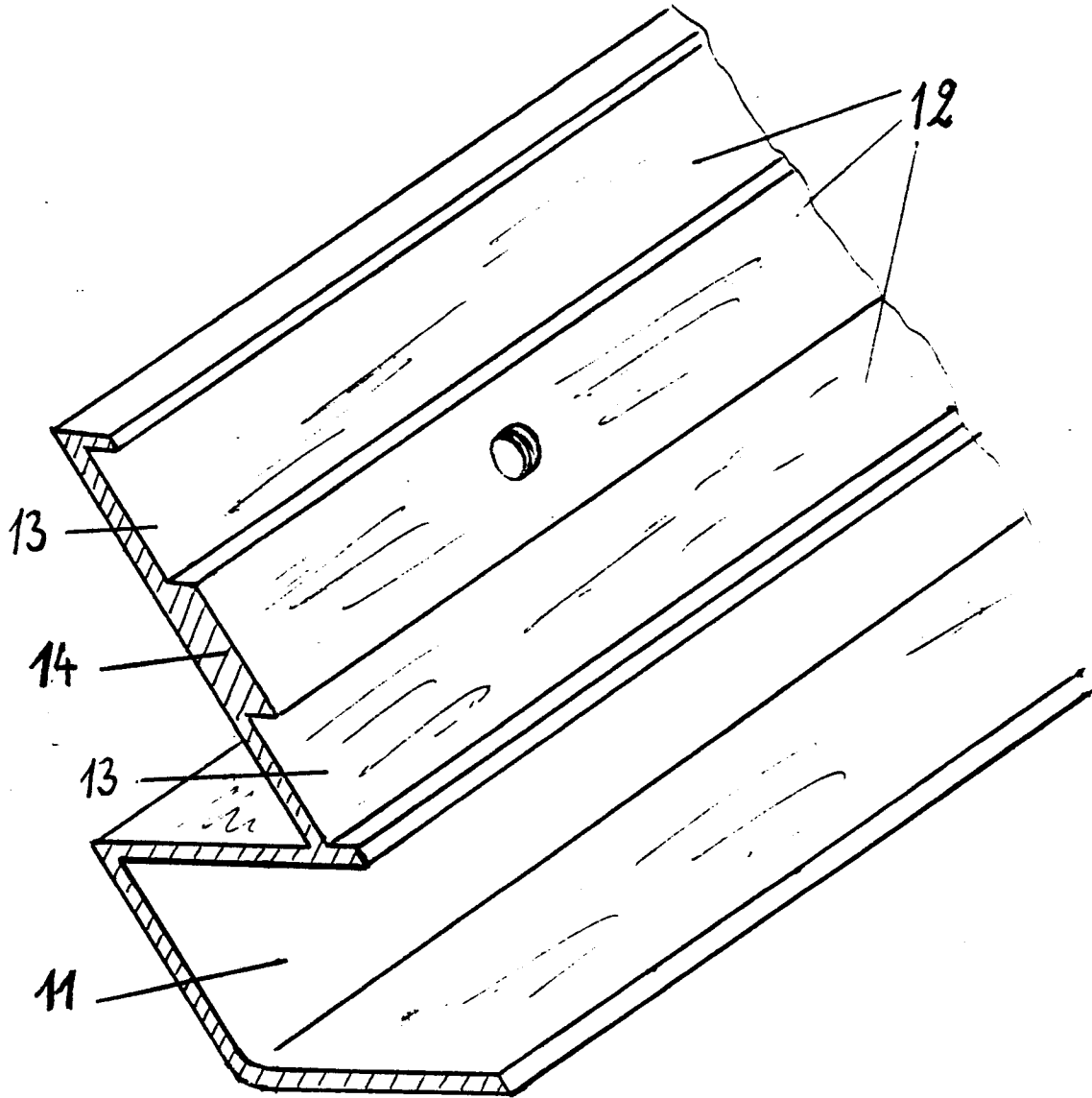


Fig. 3